

JETZT handeln – Stellungnahmen zum Raumordnungsverfahren Juraleitung abgeben!

ENDE DER FRIST 16. JULI 2021



HINTERGUND Die Juraleitung (P53) ist von Raithersaich über Altdorf nach Altheim bei Landshut geplant.

Es ist ein Leitungsneubau, mit bis zu 100 m hohen Masten, deren Leitungen 380kV transportieren würden – eine weit höhere Spannung, als die der bisherigen Leitungen.

Dieser Leitungsneubau gehört zum Konzept der sogenannte „Energiewende“. Mit Unterstützung zahlreicher Fachleute kamen die beteiligten Bürgerinitiativen (Leinburg und Altdorf/Burgthann) zu dem Ergebnis, dass dieses geplante „Energiewende-Konzept“ so viele Versäumnisse und Unrichtigkeiten aufweist, dass wir das gesamte Konzept in Frage stellen und dringend ein Moratorium fordern.

DIE SITUATION In ALTDORF und BURGTHANN

Die Planung der Juraleitung umfasst Erdverkabelung, keine 100 m von bestehender Wohnbebauung entfernt. Am Bannwald (Nähe Autobahnkreuz A6) führt eine Station in die Erde.

In Ludersheim wird ein 6-7 Hektar großes Umspannwerk geplant (die überdimensionierte Flächenplanung weist bereits auf weitere Trassenbauten hin). Zwischen der A3 und Ludersheim soll die Juraleitung unter der Erde bis zur Autobahnausfahrt Altdorf/Burgthann führen. Lärmschutzwald soll dafür abgeholzt werden. Dort dürften keine Bäume und Tiefwurzler mehr wachsen.

Südwestlich des Altdorfer Stadtgebiets biegt die geplante Trasse zwischen Grünsberg und der Teufelshöhle unter der Autobahn auf die Hochebene Richtung Prackenfels ab. Im Bereich Stürzelhof und Weinhof wäre

eine Übergabestation (Flächenbedarf eines Fußballfeldes) zur Freileitung notwendig. Im weiteren Verlauf soll sie die Schwarzach überspannen und nordöstlich von Westhaid und Dörlbach – über die Dörlbacher Au in Richtung Ezelsdorf führen.

Das neue Umspannwerk und dessen Anbindung an das alte Umspannwerk sind gar nicht im Raumordnungsverfahren (ROV) enthalten. Die ganze Planung ist deshalb unausgereift und so nicht zu bewerten.

WAS BEDEUTET „Stellungnahme abgeben“?

Im Raumordnungsverfahren sind wir Bürger gesetzlich berechtigt, unsere Bedenken und Einwände zu diesem Projekt schriftlich vorzutragen. Unsere Stellungnahmen gehen in die Projektplanung ein – auch wenn wir von der Juraleitung nicht direkt betroffen sind. Sie sind von großer Bedeutung für das weitere Vorgehen. Wir halten fest, was durch die Planung der Netzausbaufirma Tennet und deren Auftraggeber (der Bundesnetzagentur) nicht berücksichtigt wurde.

Wir haben auf diese Weise die Chance, uns vor gesundheitlichen Schäden zu schützen, sowie unsinnige Zerstörung von Dörfern und Landschaft zu vermeiden, Wir können überdimensionierte Baustellen und staatliche Geldverschwendung abwenden, – vorausgesetzt wir kämpfen jetzt gemeinsam dagegen.

Mehr dazu auch im „Altdorfer Stadtblick“,

Ausgabe Juni/2021, S. 4

(https://www.altdorf.de/eigene_dateien/stadtblick/stadtblick_juni2021_web.pdf)

ANLEITUNG

HILFE und ANREGUNGEN BEI ARGUMENTEN UND FORMULIERUNGEN Die Bürgerinitiativen entlang der geplanten Juraleitung haben Texte und Argumente und Formbriefe erarbeitet, die Sie für Ihre Stellungnahme verwenden (abschreiben, umschreiben und/oder ergänzen) können.

Sie stehen hier zur Verfügung:

- <https://www.stromautobahn.de/news/xxx>
- Mahnwache Ludersheim, 18.6.2021 um 19 Uhr
- Infostand Altdorf, 03. Juli 2021, 9.00 – 12.00 Uhr
- Kulturrathaus Stadt Altdorf, Eingangsbereich

VERSENDEN ODER ABEGEBEN IHRER STELLUNGNAHME

An die Stadt Altdorf

- Per Post an: Stadt Altdorf b. Nürnberg, Röderstraße 10, 90518 Altdorf b. Nürnberg
- Per E-Mail an: stadt@altdorf.de
Betreff: Stellungnahme ROV

und / oder an die Bezirksregierung

- Per Post an: Regierung von Mittelfranken, Promenade 27, 91522 Ansbach
- Per E-Mail an: raumordnungsverfahren@reg-mfr.bayern.de

Bitte möglichst sofort – doch spätestens bis 16. Juli Ihre Stellungnahme abgeben!!